

› 3. Swiss Medtech Expo – Rückblick

Klein, kompakt, ideal zum «Networking»

Ziel der Swiss Medtech Expo (SMTE) ist es, eine Plattform zu schaffen, wo sich Entwickler, Ingenieure oder Produktmanager aus der Medtech-Industrie informieren und austauschen. Dies ist der im September in Luzern ausgetragenen Fachmesse eindrücklich gelungen.

› Marianne Flury

Die Aussteller (180) lobten mehrheitlich die hohe Qualität des Fachpublikums und das nutzbringende Zusammenspiel ihres analogen und digitalen Auftritts. «Ich bin mit der Swiss Medtech Expo sehr zufrieden», sagt Messeleiter René Ziswiler. Mit 1700 Besuchenden darf er einerseits einen Besucherzuwachs verkünden, andererseits habe die Swiss Medtech Expo bewiesen, dass das neuartige Messekonzept greift. Abgestimmt nach Fokusthemen und Anwendungsbereichen bot die Swiss Medtech Expo Inspiration, Fachwissen und Netzwerk – und das bereits vor der Messe auf der Website. «Unsere Besuchenden informierten sich im Vorfeld ausführlich über die Aussteller, Showcases sowie Vorträge und nutzten das Networking-Tool», erklärt Ziswiler. Für den Messeleiter hat dies einen klaren Mehrwert: «An der Messe treffen die richtigen Menschen zusammen, um gemeinsam neue Lösungsansätze zu diskutieren.»

Das richtige Publikum ist da

Genau das sei die grosse Stärke dieser kleinen Messe, sagt Stefan Tschanz, **›** Biesterfeld Plastic Suisse AG. «Es ist das richtige Fachpublikum hier.» Biesterfeld erachtet Medizintechnik als innovativen und anspruchsvollen Wachstumsmarkt und hat deshalb in den letzten zwei Jahren das Portfolio mit Medizintechnikprodukten er-



Biesterfeld Plastic Suisse AG, Raphael Teysseire (l.) und Stefan Tschanz: Es ist das richtige Publikum hier.

weitert. Auf der Messe stellte Biesterfeld mit ViviOn von Usi (Taiwan) ein neues CBC vor. «Aufgrund seiner Eigenschaften wird CBC (Cyclic Block Copolymer) für medizinische Anwendungen wie Spritzen, Microplates und medizinische Verpackungen eingesetzt und ist eine Alternative zu COC (Cyclo-Olefin-Copolymere), hat aber ein paar Eigenschaften, die COC übertreffen», versichert Tschanz. Der zweite Schwerpunkt sind die Polysulfone von Solvay, welche sich sehr gut dampfsterilisieren lassen, hoch chemikalienbeständig sind, eine sehr hohe Festigkeit aufweisen und seit Beginn 2019 durch die Biesterfeld Plastic Suisse vertreten werden.

Auch Patrik Andreic von der **›** Haug Biel AG ist zufrieden mit den Fachbesuchern, sagt allerdings auch, dass viele Verkäufer darunter sind. «Wir möchten unsere Pharmaprodukte und Produkte für die Medizintechnik vorstellen und damit auch neue



Haug Biel AG, Steffen Ulrich Homolka (l.) und Patrik Andreic: Wir möchten auch neue Kunden mit unseren zum Teil exklusiven Produkten ansprechen.

Kunden ansprechen, mit speziellen und zum Teil auch exklusiven Produkten. Dazu zählt beispielsweise ein Nadelionisator NI aus Edelstahl und PEEK, FDA zugelassen und sterilisierbar, für die höchste Hygienestufe (Bsp. Medizin-, Pharma-, Chemie- und Lebensmittelbranche)», erklärt Andreic. Ein weiteres Exponat ist ein spezieller Ionisationsstab EI VAC, ebenfalls aus Edelstahl und PEEK, FDA zugelassen und autoklavierbar.

Weil die **›** Gebr. Renggli AG vor zwei Jahren sehr gute Erfahrung mit ihrem Messeauftritt gemacht hatte, war das Unternehmen auch dieses Jahr als Aussteller wieder mit dabei. «Ich persönlich finde es gut, dass die Messe nicht grösser ist und man so auch ins Gespräch kommt. Dies wird auch kundenseitig geschätzt. Es herrscht keine Hektik wie oft auf anderen Messen», betont Ivo Schlatter von Renggli. «Unsere Stärke ist es, dass wir einen Kunden mit

color *technik*

Masterbatch und Compounds



www.colorteknik.swiss



Gebr. Renggli AG, Ivo Schlatter: Ich persönlich finde es gut, dass die Messe nicht grösser ist.

einem Projekt von Anfang an begleiten, ihn beraten und auf eventuelle Änderungen hinweisen mit Blick auf Teile, die er bereits hat. Seit ein paar Jahren bieten wir auch ganze Baugruppenmontagen, inkl. Verpackung, teilweise mit Endverpackung, an. So erhält der Kunde von uns alles aus einer Hand.»

Weil die Medtech-Industrie für die » Emaform AG ein sehr wichtiger Bereich ist, zählt der Zulieferer von Teilen und komplexen Baugruppen aus Polyurethan ebenfalls zu den Ausstellern. «Wir wollen hier in Erinnerung rufen, was man mit PUR machen kann», erklärt Christian Merz. «Wir zeigen, welche Vorteile PUR hat, seien diese materialspezifischer, verfahrenstechnischer oder wirtschaftlicher Art. Bei der Material-



Emaform AG, Christian Merz: Wir zeigen, was man mit PUR alles machen kann.

wahl müssen verschiedene Aspekte berücksichtigt werden.»

Eine spezielle Rolle auf der Messe kommt dem » Health Tech Cluster zu. Der Cluster ist bereits zum dritten Mal – also von Beginn weg – Hauptpartner der SMTE. «Wir haben 40 Firmen hierher auf unseren Gemeinschaftsstand gebracht, belegen mit rund 500 m² fast einen Drittel der Messeausstellungsfläche – das ist ein Leistungsausweis, der uns wichtig und gewichtig macht», erklärt Clustermanager Stefan Leuthold. «Auf der anderen Seite steht die Erwartungshaltung der Firmen, die mit uns hier sind. Das Cluster-Motto «Vernetzen ist Programm» können wir mit der Infrastruktur, die wir zur Verfügung stellen, erfüllen. Weil ich von 90% der Mitglieder sehr ge-



Health Tech Cluster, Stefan Leuthold: Wir sind seit Beginn einer der drei Hauptpartner der SMTE.

nau weiss, was sie machen, kann ich proaktiv die Kontakte knüpfen und die richtigen Partner zusammenbringen.»

Die » Rohr AG ist darauf spezialisiert dem Kunden genau die Dienstleistungen anzubieten, die dieser benötigt, damit er seine Produkte in einer kontrollierten Umgebung herstellen kann. «Es braucht ein Umfeld, wo die Umgebung als Fehlerquelle ausgeschlossen werden kann», erklärt Arthur Klavara. Mit Blick auf die zunehmenden Regulierungsaktivitäten (MDR tritt im Mai 2020 in Kraft) wird sich der Bedarf nach diesen Dienstleistungen verstärken. «Wir haben sehr gute Gespräche sowohl mit Messebesuchern wie auch mit Ausstellern geführt. Man merkt, dass die Branche wirklich auf dem Weg zu mehr kontrollier-

- AUTOMATIK
- ETTLINGER
- GALA
- MAAG
- REDUCTION
- SCHEER

NEXT LEVEL SOLUTIONS

Integrated Systems for Polymer Processing

PUMPS & FILTRATION SYSTEMS »
 PELLETIZING SYSTEMS »
 PULVERIZING SYSTEMS »
 RECYCLING SYSTEMS »

Die MAAG Group ist Partner der kunststoffverarbeitenden Industrie weltweit. Unsere integrierten Lösungen für Pumpen- und Filtrationssysteme sowie Pelletizing-, Pulvermühlen- und Recyclingsysteme zeichnen sich durch hervorragende Leistungen für anspruchsvolle Kundenanforderungen aus.

maag.com

Besuchen Sie uns in Düsseldorf
 K 2019, 16.10. – 23.10.2019

**HALLE 9
 STAND A04**

a **DOVER** company



Rohr AG, Arthur Klavora und Julie Aebli: Es braucht ein Umfeld, wo die Umgebung als Fehlerquelle ausgeschlossen werden kann.

ten Produktionsumgebungen ist. Auch deren Kunden sind daran interessiert, dass alles unter nachverfolgbaren Bedingungen hergestellt wird. Das ist der ausschlaggebende Punkt, dass wir an dieser Messe teilnehmen», so Klavora.

Für Aufsehen sorgte die Jet Clean Systems AG mit ihrer erstmals auf der AMX im März 2019 vorgestellten Surfastechnologie, ein Nassstrahlverfahren für die Bearbeitung von Fertigungsteilen aus Metall und Kunststoff. Dabei wird Wasser (oder Schneidöl) mit einem spezifisch auf die Applikation angepassten Abrasive bei Um-



Jet Clean Systems, Horst Beck: Surfaste arbeitet in einem geschlossenen Kreislauf.

gebungsdruck in einem Tank gemischt. Surfaste arbeitet in einem geschlossenen Kreislauf. «Gegenüber Gleitschleifen und Sandstrahlen haben wir den grossen Vorteil, dass wir einen reproduzierbaren Prozess haben. Wir haben einen klar definierten Druck, der mittels einer speziellen Düse auf das Werkstück gelenkt wird, wir haben die Prozesszeit, und den Verfahrensweg – alles ist reproduzierbar und damit voll validierbar», erklärt Horst Beck. Zudem ist es ein sehr schnelles Verfahren. «Wir sind heute in der Lage, innerhalb von 3 bis 5 Sekunden hochkomplexe Teile, z. B.

Dentalimplantate oder Knochenschrauben, zu entgraten und zu polieren. Alles was es dazu braucht ist ein Stromanschluss.»

Wissensvermittlung auf zwei Bühnen

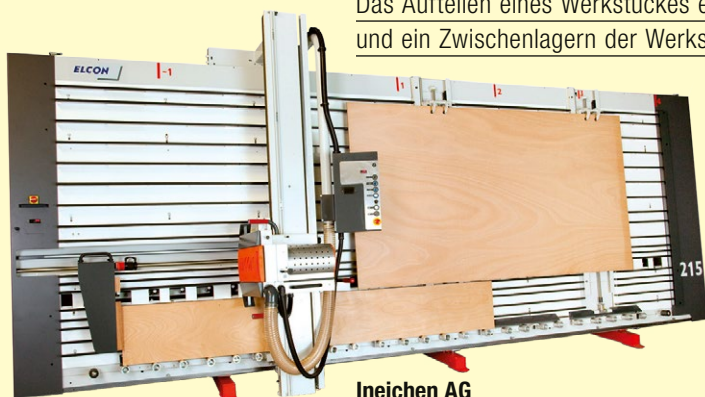
Zum Erfolg der Swiss Medtech Expo hat auch das Innovation Symposium beigetragen. Das Symposium wurde erstmals auf eine zweite Bühne ausgebaut und umfasste insgesamt 84 Referate. «Die Themenvielfalt war einzigartig und es ist uns gelungen, einen realistischen Blick in die Praxis zu ermöglichen», sagt René Ziswiler. Die direkte Wissensvermittlung in Form von kurzen Impulsreferaten kam beim Publikum sehr gut an. Das Innovation Symposium war entsprechend gut besucht.

Die nächste Swiss Medtech Expo findet am 14. und 15. September 2021 wieder in Luzern statt.

Kontakt

Messe Luzern AG
Horwerstrasse 87
CH-6005 Luzern
+41 41 318 37-00
daniela.imsand@messeluzern.ch
www.messeluzern.ch

ELCON «Advance 215»



ELCON «Advance 215» mit dem Klemmsystem welches das Werkstück an der Oberkante festhält. Das Aufteilen eines Werkstückes erfolgt von unten und ein Zwischenlagern der Werkstücke entfällt somit.

Ineichen AG
Maschinen und Anlagen für die Holz- und Kunststoffverarbeitung

Luzernerstrasse 26 | CH-6294 Ermensee
Telefon +41 41 919 90 20 | www.ineichen.ch | info@ineichen.ch



Wir sind an der HOLZ in Basel
15.–19. Oktober 2019
Halle 1 Stand A20/B20/D20

www.ineichen.ch



Damit die Späne fliegen . . .

ineichen.ch/saegen